

Wien, Samstag, den 24. November 1923.

Sitzungen im Rathause. In der kommenden Woche hält der Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags und der Gemeinderat am Freitag um 4 Uhr nachmittags Sitzung. Es ist dies die erste Geschäftssitzung des neuen Gemeinderates; auf der Tagesordnung stehen 48 Geschäftsstücke. Außerdem erfolgt in dieser Sitzung die Angelobung der neuen Gemeinderätin Frau Professor Aline Furtmüller (Soz. Dem.), die an Stelle des in den Bundesrat gewählten Gemeinderates Rudolf Müller (Landstrasse) nachgerückt ist.

Der Ausbau des Wiener Schulwesens. Mit Beginn des Schuljahres 1922/23 wurden an sechs Wiener Bürgerschulen, nämlich an zwei Schulen in Meidling und an je einer Schule auf der Landstrasse, in Margareten, Rudolfsheim und Ottakring, Versuche mit der Einführung des Lehrplanes der allgemeinen Mittelschule unternommen. Es sind an jeder Schule vier erste Klassen der Einheitsmittelschule, zusammen 24 Klassen eröffnet worden. Diese Versuche werden nun fortgeführt und es wurden abermals 24 zweite Klassen eröffnet. Es bestehen daher gegenwärtig 24 erste und 24 zweite Klassen der allgemeinen Mittelschule. Der Gemeinderatsausschuß für allgemeine Angelegenheiten hat sich in seiner letzten Sitzung mit diesen Anträgen beschäftigt und ihnen einhellig zugestimmt.

Violinunterricht an Bürgerschulen. Nach einem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Angelegenheiten wird an den Bürgerschulen IV., Schaumburgergasse 7, V., Embelgasse 46, XXI., Kahlgasse und Deublergasse 21 der Unterricht im Violinspiel als Freigegegenstand eingeführt.

Entfallender Empfang beim Bürgermeister. Infolge dienstlicher Verhinderung entfällt am Montag der Empfang bei Bürgermeister Seitz.

Die neuen Bezirksvorsteher. In der vergangenen Woche wurden die einundzwanzig Wiener Bezirksvertretungen konstituiert. In Vertretung des Bürgermeisters leiteten die Wahlhandlung die beiden Vizebürgermeister Emmerling und Hoss sowie die amtsführenden Stadträte. In der Inneren Stadt wurden zum Bezirksvorsteher Josef Wieninger (chr. soz.), zum Stellvertreter Otto Urbach (Soz. Dem.); in der Leopoldstadt Max Berdiczower (Soz. Dem.) und Ignaz Ludikowsky (chr. soz.); auf der Landstrasse Adolf Lahner (Soz. Dem.) und Friedrich Sperl (chr. soz.); auf der Wieden Maximilian Charwat (chr. soz.) und Alfons Herrlein (Soz. Dem.); in Margareten Leopold Rister (Soz. Dem.) und Karl Pokorny (chr. soz.); in Mariahilf Franz Schwarz (chr. soz.) und Alexander Langer (Soz. Dem.); auf dem Neubau Heinrich Ohrfandl (chr. soz.) und Dr. Emil Maurer (Soz. Dem.); in der Josefstadt Johann Bergauer (chr. soz.) und Franz Brückner (Soz. Dem.); auf dem Alsergrund Josef Schuber (Soz. Dem.) und Hans Stöger (chr. soz.); in Favoriten August Sigl (Soz. Dem.) und Johann Krist (chr. soz.); in Simmering Eduard Pantussek (Soz. Dem.) und Karl Salesy (chr. soz.); in Meidling Alois Zanaschka (Soz. Dem.) und Karl Kroneck (chr. soz.); in Hietzing Franz Schimon (Soz. Dem.) und Rudolf Hoff (chr. soz.); in Rudolfsheim Karl Frey (Soz. Dem.) und Anton Mayer (chr. soz.); in Fünfhaus Johann Grassinger (Soz. Dem.) und Florian Stadler (chr. soz.); in Ottakring Johann Pollitzer (Soz. Dem.) und Georg Hofer (chr. soz.); in Hernals Anton Haidl (Soz. Dem.) und Johann Twaroch (chr. soz.); in Währing August Klepell (Soz. Dem.) und Wenzel Dworak (chr. soz.); in Döbling Josef Seleskowitsch (Soz. Dem.) und Franz Fröll (chr. soz.) in der Brigittenau Johann Janetschek (Soz. Dem.) und Franz Wimmer (chr. soz.); in Floridsdorf Franz Bretschneider (Soz. Dem.) und Emil Scholz (chr. soz.).

Von den einundzwanzig Bezirksvorstehern sind 16 Sozialdemokraten und fünf Christlichsoziale, die in den Bezirken Innere Stadt, Wieden, Mariahilf, Neubau und Josefstadt gewählt wurden.